

Prof. Jost Steinhäuser: Statement zu Kongress und Digitalisierung

Den Prozess der Digitalisierung aktiv mitzugestalten, birgt diverse Chancen. Durch die Digitalisierung bilden sich aktuell Teile der Versorgungslandschaft neu. Hier sollte Fachärztinnen und Fachärzte für Allgemeinmedizin zentral platziert werden. Der ganzheitliche Zugang, die Kontinuität der Versorgung und die Beziehungsmedizin als selbstverständliche Bestandteile der Allgemeinmedizin könnten so auch in den neu entstehenden Versorgungsangeboten etabliert werden.

Diesen Prozess nicht aktiv mit zu gestalten, birgt die Gefahr einer Unter-, Über- und Fehlversorgung unserer Patientinnen und Patienten durch Geschäftsmodelle, die sich Teile der Versorgung am Hausarzt vorbei herauspicken. Projekte zu digitalen Versorgungsangeboten sollten daher häufiger eine aktive Rolle der akademischen Allgemeinmedizin beinhalten. So könnte gewährleistet werden, dass sich die Vorteile einer allgemeinmedizinischen Versorgung auch in den Konzepten dieser Angebote wiederfinden.

Allgemeinärztinnen und Allgemeinärzte werden durch ihre neue Rolle als Mittler zwischen ihren Patienten und digitalen Anwendungen weiter gestärkt werden. Der Bedarf nach genau diesem ärztlichen Ansprechpartner wird zunehmen. Als Nebeneffekt werden verschiedene Versorgungsebenen voneinander lernen können.

Zunächst muss allerdings für jede digitale Anwendung die Frage, ob sie einen Mehrwert für die Versorgung bringt, geklärt werden. Das verdeutlicht auch die Digitalstrategie der DEGAM. Es gilt daher in Studien herauszuarbeiten, was von den digitalen Angeboten für die Versorgung einer möglichst breiten Bevölkerung sinnvoll ist und wie die sinnvollen Angebote an eine Hausarztpraxis angedockt werden können.

Der Jahreskongress der DEGAM gilt als „Epizentrum der Allgemeinmedizin“. Die Abstracts zu Themen der Digitalisierung, der Pandemie und der Aus- und Weiterbildung machen dabei rund 50 der insgesamt 330 Beiträge aus. Der diesjährige Kongress bietet dabei gleich mehrere Premieren. Erstmals ist der Sanitätsdienst der Bundeswehr mit mehreren Beiträgen, z.B. Workshops und Symposien, bei einem DEGAM-Kongress vertreten. Das ist umso bedeutsamer in dem Bewusstsein, dass ein Großteil der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen der Bundeswehr zu Fachärzten bzw. Fachärztinnen für Allgemeinmedizin weitergebildet werden - ein Grundstein für einen zukünftigen Austausch ist damit gelegt. Der DEGAM-Kongress 2021 in Lübeck bietet zudem erstmalig die Option in Präsenz oder digital teilnehmen zu können und kann so auch Personen erreichen, die bisher keinen Eindruck von einem DEGAM-Kongress bekommen konnten.